

Friedrichshausen, den 26. August 1842. Aarau, den 20. August 1842.

Die Gesellschaft
für
vaterländische Kultur im Bezirk Aarau
an
den hohen Rath des K. Aargau.

Hochzuverehrl. H. Präsident,
Hochzuverehrl. Herren,

Indem wir Ihnen wiederholt und nun insonderlich für
Ihre gütige Theilnahme am Gedeihen des Taubstummen-
Anstalts dankbar, glauben wir uns verpflichtet, Ihnen in Beziehung auf
die Verwendung der hohen Subvention vom 7. März 1842 anzugeben zu
sollen:

- 1) Daß die dem Institut von den höchsten Landesbehörden be-
stimmte Summe von 800 zur Abzahlung der Capital-Schulden wirklich
zurückgezahlt worden ist.
- 2) Daß insonderlich, hochzuverehrl. auf Ihre Güte überaus dankbar, ge-
wird, öffentliche Verpflichtung, und wahrhaftig den Pflicht
übernehmen, den Verwaltung besorgen zu lassen, so weit
den Interessen der Anstalt, so weit
den Interessen der Schüler, so weit
den Interessen der Landesverwaltung zu erfahren, indem wir den den
Interessen der Landesverwaltung zu erfahren haben.
- 3) Daß wir nicht zutrinken werden, öffentlich an den Landes
Behörden den Interessen der Landesverwaltung zu erfahren haben
od. anzugeben zu lassen in der Anstalt auszuweisen
zu lassen. Wir erlauben wir uns die Bitte: solich bekannt.

mit dem
Hochzuverehrl. H. Präsidenten,
Hochzuverehrl. Herren,

**Schreiben der Gesellschaft für vaterländische Kultur an den Kantonsschulrat
betreffend Verwendung der Subventionen für die Taubstummenanstalt Aarau,
26. August 1842**

StAAG DE01/0347b1

2

729. Kt.Sch.R. 26 Aug. 1842

Aarau, den 10. August 1842

Die Gesellschaft
für
vaterländische Cultur im Bezirk Aarau
an
den hohen Schulrath des Kt. Aargau

Hochgeachteter H. Präsident
Hochgeachtete Herren,

Indem wir Ihnen wiederholt und gern unsern Dank für
Hochders. gütige Theilnahme am Gedeihn hiesiger Taubstummen=An-
=stalt aussprechen, glauben wir uns verpflichtet, Ihnen in Beziehung auf
die Verordnung der hohen Regierung vom 7. July 1842 anzeigen zu
sollen:

- 1.) daß die dem Institut von der höchsten Landesbehörde bestimm=
=ten Fr. 800 zur Abzahlung der Capital=Schulden wirklich
verwendet worden seyen.
- 2.) daß unsere, Hochdenselben erst Ende Juny übersandte, ge=
=druckte, öffentliche Rechenschaft, uns wahrscheinlich der Pflicht
überhebt, über Vermögensverhältnisse der Anstalt, Fortschritte
der Zöglinge, nähere Auskunft zu geben, indem wir dem dort
Gesagten nichts Neueres beizufügen haben.
- 3.) daß wir nicht unterlaßen werden, öffentlich arme Eltern
& Gemeinden taubstummer Knaben auf die Eröffnung von
halben od. ganzen Freiplätzen in der Anstalt aufmerksam
zu machen. Nun erlauben wir uns die Bitte: solche Bekannt=
machungen

Schreiben der Gesellschaft für vaterländische Kultur an den Kantonsschulrat
betreffend Verwendung der Subventionen für die Taubstummenanstalt Aarau,
26. August 1842

StAAG DE01/0347b1

3

• massigen nicht bloß beim Beginn eines Semesters
Abzuges machen zu lassen, sondern so oft in Zukunft
Jahrlänge offen stehen. Denn in einem Taubstummen-
anstalt sind keine Schulungen in Absicht, weil keine
allgemeine Nothwendigkeit für die Schulen möglich ist; Jeder
müßte besonders behandelt werden, nach seiner Fähigkeit,
• an, wo es denn, ja nach seinem Fortschreiten, bald mit
lernen, bald mit anderen Kindern, gleiche Aufgaben haben,
• beiten kann.

Ganzjährige in, hochverehrte Herren, die Anstaltsverwaltung
in seiner größten Hochachtung & Verehrung.

Namens der Gesellschaft f. vaterländische Kultur in d. Aarau.

Ihr Vorsitzender:

Herrn. Z. J. J. J.

Ihr Secretair:

J. J. J.

**Schreiben der Gesellschaft für vaterländische Kultur an den Kantonsschulrat
betreffend Verwendung der Subventionen für die Taubstummenanstalt Aarau,
26. August 1842**

StAAG DE01/0347b1

4

machungen nicht bloß beim Beginn eines sogenannten
Schuljahrs machen zu laßen, sondern so oft in Zukunft
Freiplätze offen stehn. Denn in einer Taubstummen=
=anstalt sind keine Eintheilungen in Klaßen, weil kein
allgemeiner Vortrag für die Schüler möglich ist; Jeder
muß besonders behandelt werden, nach seinen Fähigkeit=
=en, wo er dann, je nach seinem Fortschreiten, bald mit
Einem, bald mit mehrern Andern, gleiche Aufgaben bear=
=beiten kann.

Genehmigen Sie, Hochgeachtete Herren, die Versicherungen
unserer größten Hochachtung & Ergebenheit.

Namens der Gesellschaft f. vaterländische Kultur im Bez. Aarau

Der Präsident

Heinr. Zschokke

Der Secretair

Landolt